

Übergangsrichtlinie des Departments Maschinenbau und Produktion für Studien- und Prüfungsleistungen der Bachelorstudiengänge der PO 2007 zu den Bachelorstudiengängen der PO 2012

§1 Diese Richtlinie regelt die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen beim Wechsel der Prüfungs- und Studienordnung von PO 2007 zu PO 2012 oder bei der Nutzung von Studienangeboten aus dem Angebot der Bachelor PO 2012 für das Studium nach PO2007 ab dem WS 2012/2013.

§2 Ein Wechsel von der PO 2007 in die PO 2012 setzt eine Einstufungsbescheinigung des Studienfachberaters voraus. Ein Wechsel ist dabei nur in das der Einstufung entsprechende Fachsemester möglich. Die PO 2012 startet im WS 2012/2013 im ersten Fachsemester. Ebenso setzt der Wechsel freie Kapazitäten im neuen Studiengang voraus.

§3 Ab dem WS 2012/2013 werden beginnend mit dem ersten Semester nur noch Lehrveranstaltungen nach PO 2012 angeboten. Lehrveranstaltungen nach PO 2007 laufen sukzessive aus. Prüfungen nach der PO 2007 werden bis zum endgültigen Auslaufen der PO 2007 angeboten. Es gelten die Fallbeispiele im Anhang.

§4 Sämtliche Module der PO 2012 sind bei gleicher Modulbezeichnung rückwärtsäquivalent¹ zu den Modulen der PO 2007. Ebenfalls rückwärtsäquivalent sind die Module nach Tabelle 1 mit Ausnahme der Modulkombination Wärmeübertragung / Thermische Verfahrenstechnik (PO 2007) / Wärme- und Stoffübertragung (PO 2012).

§5 Sämtliche Module der PO 2007 sind bei gleicher Modulbezeichnung vorwärtsäquivalent² zu den Modulen der PO 2012. Ebenfalls vorwärtsäquivalent sind die Module nach Tabelle 1 mit Ausnahme der Modulkombination Konstruktion 1 (PO 2007) / Maschinzeichnen und CAD (PO 2012).

§6 Bei einem Wechsel von PO 2007 nach PO 2012 sind die erbrachten CPs und die anzuerkennenden CPs gegenüberzustellen. Zum Ausgleich fehlender CPs ist eine Zusatzleistung zu erbringen. Diese kann auch aus freiwillig erbrachten Zusatzmodulen aus PO 2007 oder PO 2012 gebildet werden. Über die Anerkennung im Einzelfall entscheidet der Prüfungsausschuss.

§7 Folgende Module der PO 2012 haben keine Äquivalenz zu Modulen der PO 2007:

Windenergieanlagen (EA)
Solare Energiebereitstellung (EA)
Energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe (EA)
Elektrische Energieanlagen (EA)
Ausgewählte Themen der Energie- und Anlagensysteme (EA)
Konstruktion D (EK)
Simulation in der Produktentwicklung (EK)

¹ „Rückwärtsäquivalent“ im Sinne dieser Richtlinie bedeutet, dass ein Studierender Module nach PO 2012 für das Studium nach PO 2007 einbringen möchte.

² „Vorwärtsäquivalent“ im Sinne dieser Richtlinie bedeutet, dass ein Studierender Module nach PO 2007 für das Studium nach PO 2012 einbringen möchte.

Methodische Produktentwicklung 2 (EK)
Leichtbau (EK)
Numerische Mathematik (EK)
Kunststoffverarbeitung (PT)
Technisches Produktmanagement (PM)

§8 Die in §7 genannten Module können nur als beliebiges Wahlmodul aus dem Angebot der Fakultät TI für das Studium nach PO 2007 gewählt werden. Die Angaben der PO 2007 gelten entsprechend. Bei einem Wechsel von PO 2007 zu PO 2012 kann ein bereits genehmigtes Wahlmodul der PO 2007 übernommen werden. Zum Ausgleich fehlender CPs gilt §6 entsprechend.

§9 Das Bachelorprojekt nach PO 2007 ist vorwärtsäquivalent zum Bachelorprojekt nach PO 2012.

§10 Die Anzahl der mündlichen Ergänzungsprüfungen, die bereits nach PO 2007 erbracht wurden, wird beim Wechsel in die PO 2012 übernommen. Die maximale Anzahl der mündlichen Ergänzungsprüfungen ist nach PO 2012 auf drei begrenzt, siehe §23(5) APSO-INGI.

§11 Mit Ausnahme des Moduls „CAD, param. und assoz. Design, PDM“ werden vorhandene Fehlversuche nach PO 2007 beim Wechsel in die PO 2012 übernommen. Bei Modulkombinationen, bei denen entsprechend Tabelle 1 zwei Module aus PO 2007 zusammen äquivalent zu einem Modul aus PO 2012 sind, wird die höchste Anzahl an Fehlversuchen aus einem der beiden Einzelmodule nach PO 2007 als Anzahl der Fehlversuche für das entsprechende Modul nach PO 2012 übernommen.

§12 Zum Zeitpunkt des Wechsels in die PO 2012 darf der Studiengang nach PO 2007 nicht „endgültig nicht bestanden sein“, weil andernfalls ein Wechsel in einen fachgleichen oder – verwandten Studiengang nicht möglich ist, siehe Punkt 2.3 der Richtlinie zur Regelung der Problematik des Wechsels eines Studiengangs bei endgültigem Nichtbestehen, Hochschulanzeiger der HAW Hamburg, Nr. 31/2008.

§13 In Einzelfällen, die nicht mit dieser Richtlinie geregelt werden können, erfolgt die Beratung und Empfehlung durch die Studiengangskoordinatoren und die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.

Tabelle 1:

Bezeichnung nach PO 2007	Bezeichnung nach PO 2012
Industriebetriebslehre / Kostenrechnung (zwei Module)	Industriebetriebslehre und Kostenrechnung
Konstruktion 1	Maschinenzeichnen und CAD
Konstruktion 2	Konstruktion A
Konstruktion 3	Konstruktion B
Einführungslabor / Lernprojekt (zwei Module)	Praxisprojekt – Einführungslabor Praxisprojekt – Lernprojekt
Angewandte Informatik 1 / Angewandte Informatik 2 (zwei Module)	Angewandte Informatik
Elektrotechnik / Elektromechanische Energiewandlungssysteme (zwei Module)	Elektrotechnik / Elektrische Antriebstechnik
Vertiefung Maschinenbau / Energie- und Anlagenbau	
Strömungslehre 2 / Grundlagen Computational Fluid Dynamics (zwei Module)	Strömungslehre 2 und CFD
Wärmeübertragung / Thermische Verfahrenstechnik (zwei Module)	Wärme- und Stoffübertragung
Numerische Verfahren / FEM	FEM / Numerische Verfahren
Hausarbeit	Studienarbeit
Klimatechnik	Heizungs- und Klimatechnik
Vertiefung Maschinenbau / Entwicklung und Konstruktion	
Konstruktion 4	Konstruktion C
Hausarbeit Konstruktion 4	Konstruktion C (konstruktive Arbeit)
Methodisches Konstruieren	Methodische Produktentwicklung
Finite Elemente und technische Physik	FE in der Technischen Physik
Oberflächentechnik / Konstruktions- werkstoffe (zwei Module)	Oberflächentechnik / Konstruktions- werkstoffe
Kunststofftechnik	Kunststoffgerechte Konstruktion
Vertiefung Maschinenbau / Produktionstechnik und -management	
Unternehmensplanspiel und Investrechnung	Unternehmensplanspiel mit Investitionsrechnung
Produktionsmittel und -logistik	Produktionsmittel / -logistik
Produktionsplanung und Produktionssteuerung	Produktionsplanung / -steuerung
Methodisches Konstruieren	Methodische Produktentwicklung
Planungsarbeit	Studienarbeit
Studienrichtung Produktionstechnik	
Auslegung von Werkzeugmaschinen	Werkzeugmaschinen
Materialflusstechnik / Handhabungstechnik und Industrieroboter (zwei Module)	Materialflusstechnik und Industrieroboter
Zerspanungstechnik	Zerspantechnik
Konstr. Fert. mit Blech	Konstruieren und Fertigen mit Blech
Studienrichtung Produktionsmanagement	
Wirtschaftsinformatik/Simulation	Wirtschaftsinformatik und Simulation
Unternehmensführung / Personal- management (zwei Module)	Unternehmensführung und Personalma- nagement
Controlling / Kostenmanagement (2 Module)	Controlling und Kostenmanagement
Ergonomie / Zeitmanagement	Ergonomie und Zeitmanagement

Anhang

Fallbeispiele Angewandte Informatik 1 / Angewandte Informatik 2:

a) Studierender studiert nach PO 2007 und verbleibt dort. Es fehlt u.a. noch das Modul „Informatik 1“ und/oder „Informatik 2“.

Der Studierende nimmt an Prüfung „Informatik 1“ und/oder „Informatik 2“ nach PO 2007 teil, die jeweils als Teilprüfung des neuen Moduls „Angewandte Informatik“ nach PO 2012 angeboten wird.

b) Studierender studiert nach PO 2007 und verbleibt dort. Es fehlt u.a. noch das Labor zu „Informatik 1“ und/oder „Informatik 2“.

Der Studierende nimmt an dem Labor des Moduls „Angewandte Informatik“ nach PO 2012 teil, belegt dort jeweils den relevanten Anteil zu „Informatik 1“ und/oder „Informatik 2“. Einzelheiten werden durch die Laborleiter festgelegt.

c) Studierender wechselt von PO 2007 nach PO 2012. Es fehlen u.a. noch die Module „Informatik 1“ und „Informatik 2“.

Der Studierende nimmt an der neuen Modulprüfung „Angewandte Informatik“ nach PO 2012 teil.

d) Studierender wechselt von PO 2007 nach PO 2012. Es fehlt u.a. noch das Modul „Informatik 1“ oder „Informatik 2“.

Der Studierende nimmt an einer Teilprüfung „Informatik 1“ bzw. „Informatik 2“ des Moduls „Angewandte Informatik“ nach PO 2012 teil.

e) Studierender wechselt von PO 2007 nach PO 2012. Die Module „Informatik 1“ und „Informatik 2“ sind bestanden.

Dem Studierenden wird automatisch das Modul „Angewandte Informatik“ nach PO 2012 anerkannt.

Dieses Fallbeispiel gilt sinngemäß für alle Module nach Tabelle 1, bei denen jeweils zwei Module aus PO 2007 beidseitig äquivalent zu einem Modul der PO 2012 sind!

Fallbeispiele Konstruktion 1 / CAD:

a) Studierender studiert nach PO 2007 und verbleibt dort. Es fehlt u.a. noch das Modul „CAD“.

Der Studierende nimmt bis zum endgültigen Auslaufen der PO 2007 an der Prüfung „CAD“ nach PO 2007 teil.

b) Studierender studiert nach PO 2007 und verbleibt dort. Es fehlt u.a. noch das Modul „Konstruktion 1“.

Der Studierende nimmt an Prüfung „Konstruktion 1“ nach PO 2007 teil, die als Teilprüfung des Moduls „Maschinenzeichnen und CAD“ nach PO 2012 angeboten wird.

c) Studierender studiert nach PO 2007 und verbleibt dort. Es fehlt u.a. noch das Labor zu „Konstruktion 1“.

Der Studierende nimmt an dem Labor des Moduls „Maschinenzeichnen und CAD“ nach PO 2012 teil, belegt dort jedoch nur den relevanten Anteil zu „Konstruktion 1“. Einzelheiten werden durch die Laborleiter festgelegt.

d) Studierender wechselt von PO 2007 nach PO 2012. Es fehlen u.a. noch die Module „Konstruktion 1“ und „CAD“.

Der Studierende nimmt an der neuen Modulprüfung „Maschinenzeichnen und CAD“ nach PO 2012 teil.

e) Studierender wechselt von PO 2007 nach PO 2012. Es fehlt u.a. noch das Modul „CAD“, „Konstruktion 1“ ist bestanden.

Der Studierende nimmt an einer Teilprüfung „CAD“ des Moduls „Maschinenzeichnen und CAD“ nach PO 2012 teil.

f) Studierender wechselt von PO 2007 nach PO 2012. Die Module „Konstruktion 1“ und „CAD“ sind bestanden.

Dem Studierenden wird automatisch das Modul „Maschinenzeichnen und CAD“ nach PO 2012 anerkannt.